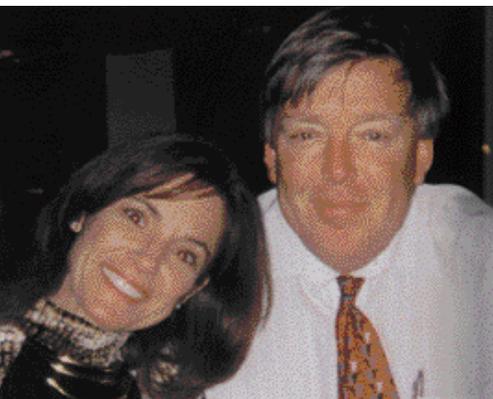


# Wasser als Informationsspeicher – Der wissenschaftliche Nachweis

Die Wasser-Kristall-Bilder des Japaners Masaru Emoto. Von Hansruedi Obi, Zürich.

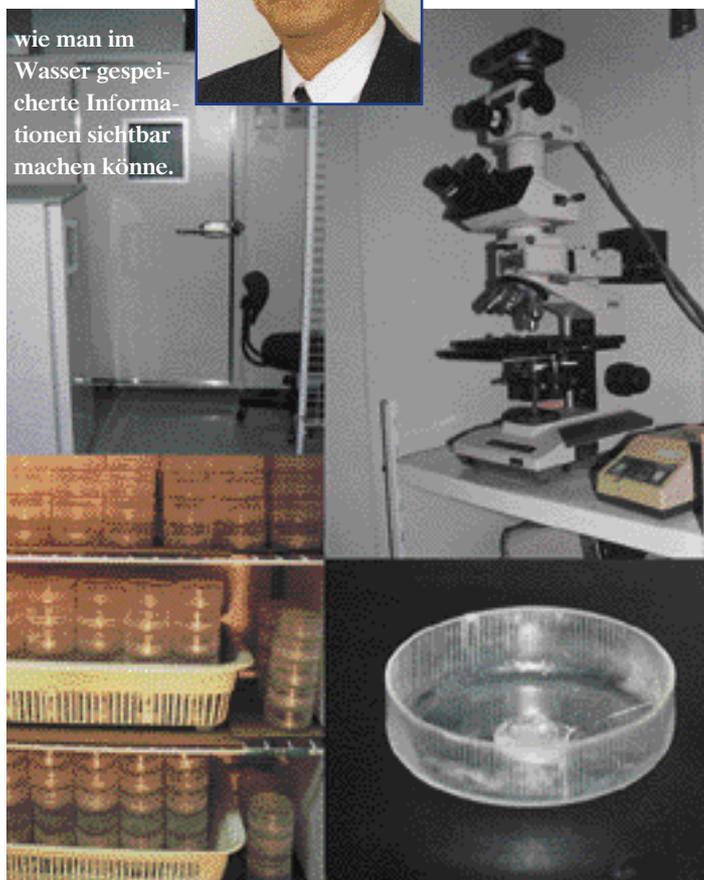


Der amerikanische Biochemiker Dr. Lee H. Lorenzen (hier mit seiner Frau) entwickelte eine maschinelle Methode, Informationen auf Wasser aufzuprägen.

12 Jahre lang arbeitete Masaru Emoto an der Lösung des Problems,



wie man im Wasser gespeicherte Informationen sichtbar machen könne.



Was für die energetische Medizin selbstverständlich ist, wird von den orthodoxen Naturwissenschaften immer noch heftig bezweifelt und als „Scharlatanerie“ bezeichnet: die Tatsache, dass Wasser in der Lage ist, Informationen zu speichern. Dieser Wissenschaftsstreit ist jetzt durch das Buch „Die Botschaft des Wassers“ des Japaners Masaru Emoto zugunsten der energetischen Medizin entschieden worden. In 12-jähriger Forschungsarbeit gelang ihm der wissenschaftlich einwandfreie Nachweis, dass Wasser in der Lage ist, nicht nur Informationen, sondern auch Gefühle und Bewusstsein zu speichern. Künftig braucht man jedem naturwissenschaftlichem Zweifler nur noch Emotos Buch in die Hand zu drücken. Der Rest ist Staunen. Denn die dort abgebildeten Informations-Kristalle, sind jederzeit von jedermann/jedermann in der gleichen Struktur reproduzierbar, auch wenn Variationen in der Form unvermeidbar sind. raum&zeit stellt die Forschungsarbeiten Emotos vor.

**Z**wölf Jahre lang hat Masaru Emoto geforscht, wie das Gedächtnis des Wassers und seine gespeicherten Informationen sichtbar werden könnten. Drei Jahre lang hat der Japaner zehntausende von Fotografien von Wasserkristallen aufgenommen und ausgewertet. Es zeigte sich, dass bei  $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$  die optimalen Bedingungen mit einem gekühlten Mikroskop erreicht werden, um die Kristalli-

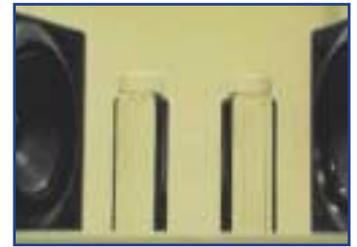
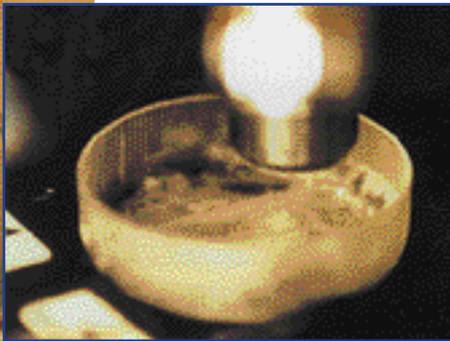
sierungsformen des Wassers am besten darzustellen. Bei gutem Wasser baut der Kristall auf einem Sechseck auf, ähnlich wie bei Schneeflocken. Rund um dieses Sechseck reihen sich die kristallinen Verzierungen. Dieser Aufbau, aber auch die Farbe des Kristalls und sein Zentrum geben Aufschluss über die im Wasser gespeicherten Informationen, die dann interpretiert werden können.

Die Bilder sind beliebig nachvollziehbar, weshalb jetzt der Anspruch der wissenschaftlichen Forschung über Wasser als Informationsträger erhoben werden kann.

In seinem Buch „The Message from the Water“ hat Masaru Emoto 100 der schönsten Kristall-Fotos vorgestellt, die unter dem Mikroskop entstanden.

Das Buch ist der Beginn künftiger Forschungen.

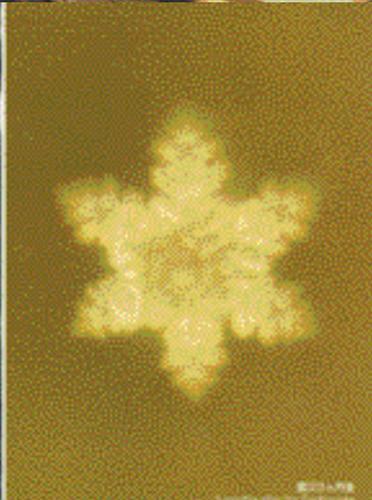
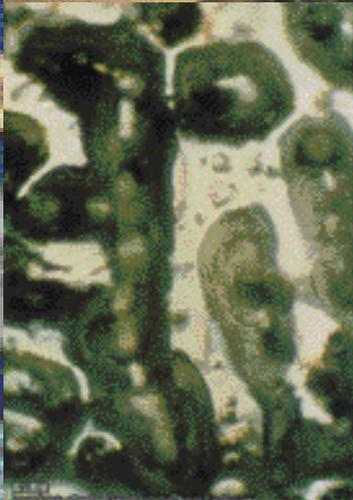
Von jedem Beispiel eines informierten Wassers wurden je 100 Tropfen in verschiedenen Petrischalen bei  $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$  eingefroren und die daraus entstandenen Kristalle durch ein Mikroskop mit 200 bis 500facher Vergrößerung fotografiert.



Fotografiert wird in einer Kühlkammer, in der eine Temperatur von  $-5^{\circ}\text{C}$  herrscht. Länger als eine halbe Stunde kann man sich in dieser Kühlkammer nicht aufhalten, ohne seine Gesundheit zu gefährden.

Um die Informationen sichtbar zu machen, die Musik im Wasser hinterlässt, verwendete das Forschungsteam Emotos destilliertes Wasser, weil es einfache, klare Kristallstrukturen bildet.

Dieses Wasser stand zwischen zwei Lautsprecher-Boxen, aus denen Musik ertönte. Es wurden zuerst Kristalle des destillierten Wassers fotografiert und dann das gleiche Wasser mit Musik bespielt und anschließend die Kristalle dieses Wassers fotografiert.



**Linkes Bild:** Wasser aus den Leitungen der japanischen Stadt Kobe kurz nach dem furchtbaren Erdbeben am 17.1.1995. **Rechtes Bild** Wasser aus Kobe drei Monate später.

unglaublich. Er besprach Reagenzgläser mit Wasser mit guten oder schlechten Eigenschaften: „Gut“ – „Böse“, „Liebe“ – „Hass“, „Teufel“ – „Engel“, „Adolf Hitler“ – „Mutter Theresa“. Er stellte neutrales destilliertes Wasser auf eine Fotografie eines jungen Mädchens, das lacht. Dann beschrieb er Reagenzgläser mit diesen Eigenschaften und erhielt dieselben Fotos.

1986 kam er mit dem Japaner Masaru Emoto zusammen, der sich für Dr. Lorenzens Arbeiten sehr interessierte. Emoto nahm einen von Dr. Lorenzen entwickelten Apparat mit nach Japan und forschte 12 Jahre lang, wie er die auf Wasser überschriebene Information sichtbar machen könnte. Vor drei Jahren gelang ihm das erste Foto, eines kristallisierten Wassertropfens unter dem Mikroskop, bei 400-facher Vergrößerung. Das war das erste Wunder. In den darauf folgenden drei Jahren machte er zehntausende Fotos von Wasserproben aus den Flüssen Japans und aller Welt.

Er ließ während seiner Ferien ein Glas Wasser auf seinem Bürotisch stehen und schrieb seine Freunde an, sie mögen dem Wasser gute Gedanken schicken, auch dieses Experiment gelang. Er bat einen japanischen Mönch, die Worte des grössten Gottes auszusprechen. Nach den Erkenntnissen Emotos werden die Informationen im Spannungsfeld zwischen dem Atomkern und seinen umkreisenden Elektronen und denen sich zusammenschliessenden Clusters gespeichert.

So kam er auch auf die Idee, Wasser mit klassischer oder moderner Musik zu beschallen und zu fotografieren. Die Ergebnisse waren

Das Wasser speichert auch unsere Gedanken und Gefühle, und leidet mit uns (nachweisbar dank Untersuchungen bei Katastrophen wie Erdbeben, etc.). Wenn wir beten oder segnen verändert sich auch die kristalline

1984 hat Dr. Lee H. Lorenzen, ein Bio-Chemiker in den USA, erstmals Versuche mit microcluster-Wasser durchgeführt. Er entwickelte eine maschinelle Methode der Bioresonanz zur Überschreibung von der Information eines Produktes ins Wasser, das dann diese Informationen speichert. Er kam auf die Idee, als seine Frau sehr krank war und von keinem Arzt geheilt werden konnte. Dr. Lorenzen versuchte damals, eine neue Medizin zu entwickeln.

Er besorgte sich „Kefir“ aus dem Kaukasus (wo die Menschen sehr gesund und alt werden) und das Allheilmittel aus den Anden,

das Pflänzchen „Katzenkrallen“. Die Informationen beider Produkte überschrieb er ins Wasser, potenzierte (verdünnte) dieses Wasser noch um den Faktor 200 bzw. 400, und gab es seiner Frau als Medizin. Der Erfolg der Genesung kam so rasch und gut, dass verschiedene Ärzte und Spitäler, das neue „Medikament“ heute ebenfalls mit grossem Erfolg in den USA und Mexiko einsetzen.

Seither wird Bioresonanz zur Herstellung homöopathischer Produkte von vielen Ärzten und Zahnärzten eingesetzt. Dr. Lorenzen liess 1986 diese Methoden patentieren.

Struktur, das lässt sich nun unter dem Mikroskop und auf den Fotos erkennen und nachweisen.

Durch die Botschaft des Wassers kann man sich nun besser vorstellen, wie der Geist Gottes vielleicht wirkt, der überall da ist und dem nichts entgeht, weder unsere Worte, noch unsere Regungen.

Nachfolgend eine Zusammenfassung der Arbeiten und Forschungen Emotos, die er in seinem Buch „Die Botschaft des Wassers“ dokumentiert hat.

Wasser umkreist uneingeschränkt diese Welt, nimmt dabei alle Verunreinigungen mit und löst sie auf. Wasser ist die Quelle des Lebens. Wenn das Wasser verschmutzt ist, wird die Existenz jedes Lebewesens in Frage gestellt. Diese Umweltsituation betrachtend, begann ich einen Weg zu suchen, um die Qualität des Wassers ganz klar auszuwerten.

**Kann Wasser auf dieser Erde überleben?**

Das Wasser, das wir unbewusst jeden Tag verbrauchen, ist nur eine Art Wasser, das viele Erscheinungsformen hat.

Das meiste Wasser kommt direkt vom Grundwasser oder von den Flüssen. Flusswasser wird meist in großen Anlagen gesammelt und einer Sterilisations- und Desinfektionsbehandlung mit Chlor unterzogen. Mit Leitungen wird das Wasser dann in jedes Haus transportiert.

Für viele Haushalte ist es inzwischen üblich geworden, vor dem

Die oberen Fotos sind Beispiele aus einer Serie von 100 Kristallen aus destilliertem Wasser.

Die unteren Fotos sind Kristalle, die sich bildeten, nachdem das destillierte Wasser mit so genannter Hado-Musik bespielt wurde, eine Musik zur meditativen Entspannung.

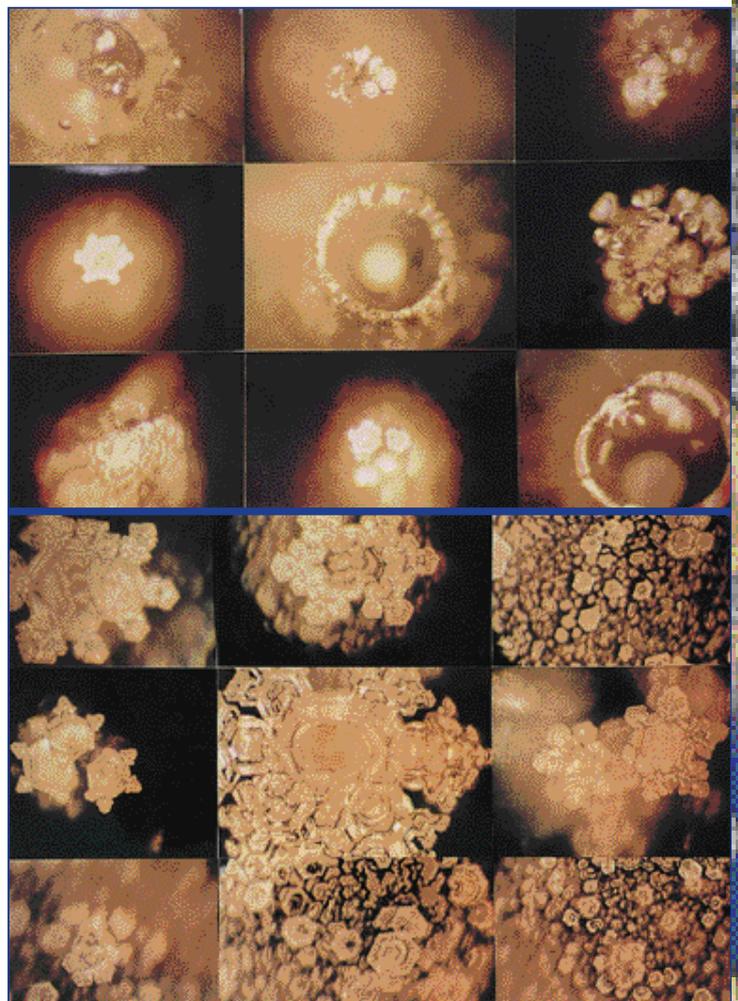
Wasserhahn einen Wasserreiner anzubringen. Wasser ist in den meisten Städten verunreinigt. Wie schlimm ist diese Verschmutzung und ist sie durch bereits schmutziges Grund- und Flusswasser bedingt? Oder wurde das Wasser auf dem Weg zum Haushalt verschmutzt? Wie stark verunreinigt ist natürliches Quellwasser?

Weiter zurückgehend stellt sich die Frage, ob das Regenwasser, das vom Himmel fällt, schon verreckt ist. Wird das Regenwasser schon durch die Luft belastet, obwohl es danach durch die Erde gereinigt wird?

Sogar wissenschaftliche Untersuchungen und Analysen von allen Wassermustern scheinen teilweise magische Zahlen zu enthalten. Wasser ist wichtig für unser Leben, aber wenn wir näher darüber nachdenken, enthält es eine Menge Probleme.

In welchen Städten ist das Wasser mehr verschmutzt, Tokyo oder Osaka?

Wie steht es mit anderen Städten?

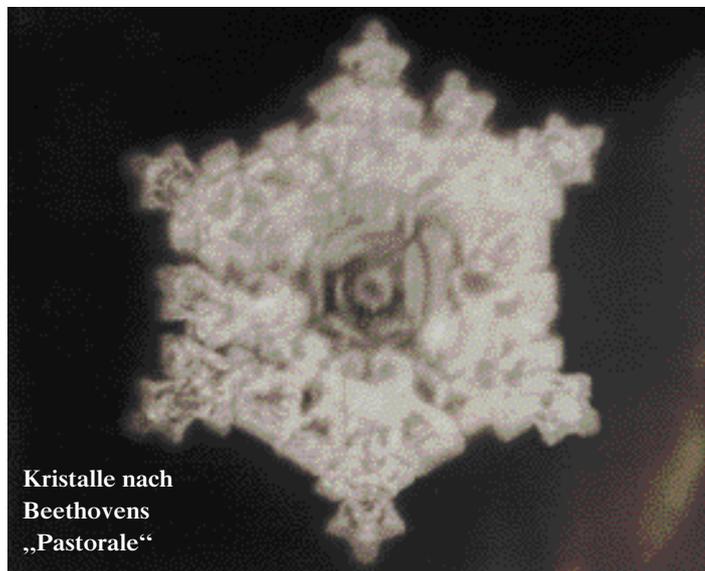


Ist das Wasser in ländlichen Gegenden reiner?

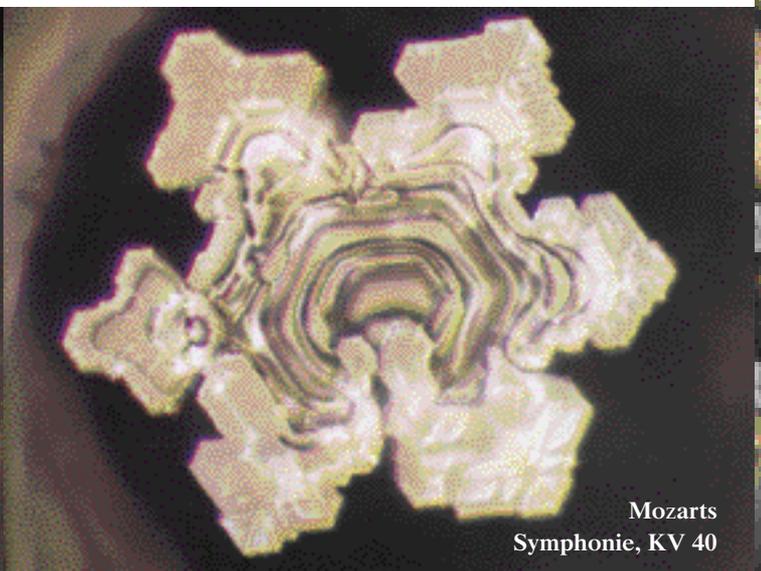
**Wasserkristalle sind das Gesicht des Wassers**

Kristalle sind feste Substanzen mit gesetzmäßig klar geordneten Atomen und Molekülen. Schneeflocken entstehen unter verschiedensten Bedingungen und so gibt es keine zwei Kristal-

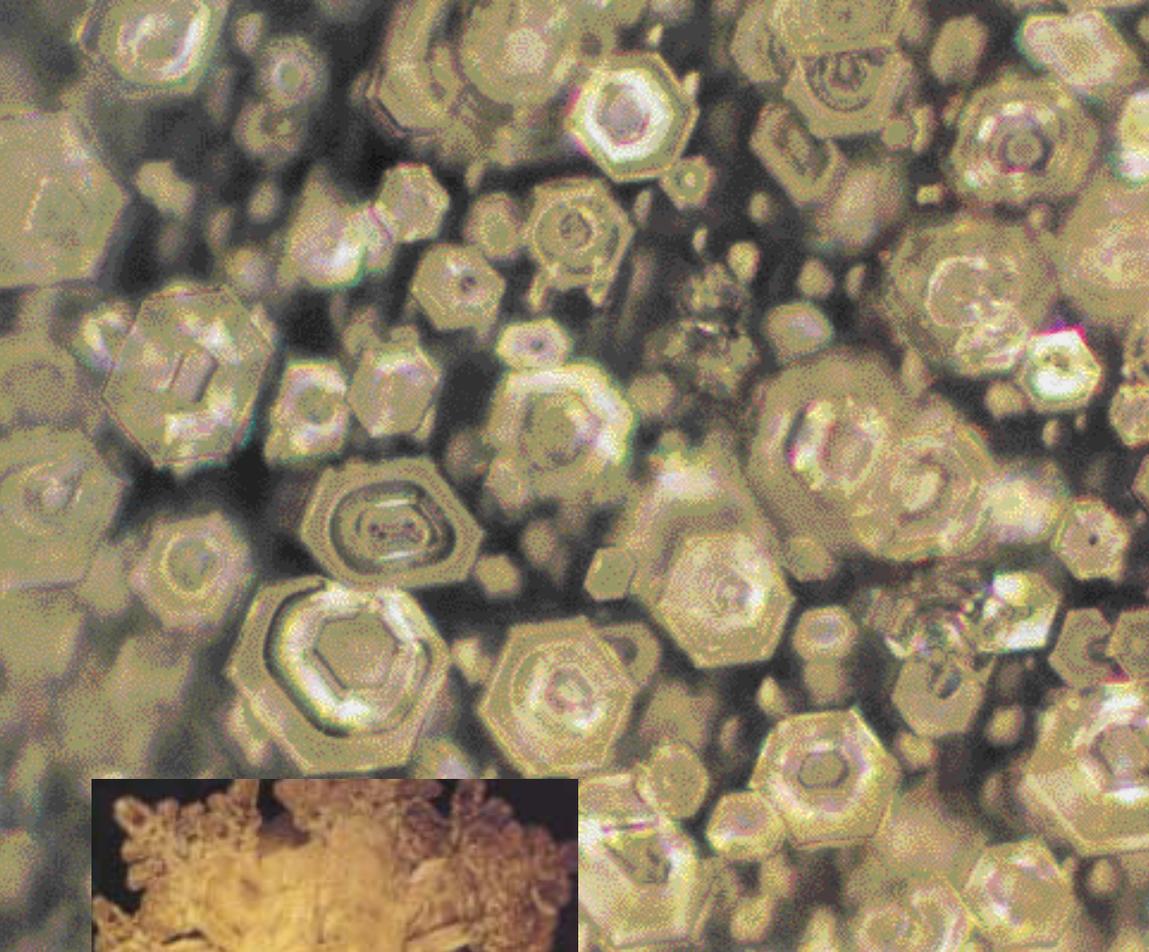
le mit gleichem Aussehen (so wie es auch keine zwei gleichen Gesichter gibt). Alle Schneekristalle haben zwar dieselbe Grundstruktur (das Sechseck) und die verschiedenen Wasser auf der Erde beginnen beim Kristallisieren mit dem gleichen Kristallmuster. Aber auch wenn 100 Proben vom selben Wasser gefroren werden, gibt es keine



Kristalle nach Beethovens „Pastorale“



Mozarts Symphonie, KV 40



Einen Monat lang sagten Kinder einer Grundschule zu dem linken Glas mit Reis „Ich danke dir“ und zum rechten Glas „Du Narr“. Der Reis im linken Glas war danach fast fermentiert und hatte ein angenehmes malziges Aroma. Der Reis im rechten Glas wurde schwarz und verfaulte. Er stank bestialisch.



Bachs „Arie für eine G-Saite“

### Chopins „Abschiedslied“

**Links:**  
Vergrößerung eines Kristalls aus Wasser, das mit Hado-Musik bespielt wurde.

formten Kristall anschauen. Mit dieser Art der Wasseranalyse betrachten wir Wasser und seine Reinheit von einer völlig anderen Seite her, nämlich als die Informationen, die uns die modernen (meist chemischen) wissenschaftlichen Wasseranalysen geben.

Die hier veröffentlichten Bilder zeigen die verschiedenen Verformungen und Veränderungen, wenn bestimmte Wassersorten kristallisieren, oder wenn Wasser gewissen Beeinflussungen ausgesetzt wird.

Zwei besonders interessante Bilder zeigen das Resultat eines Experimentes, das von vielen Menschen mit identischem Ergebnis wiederholt wurde.

Gekochter Reis wurde in zwei gleiche Glasbehälter abgefüllt. Danach sprach jemand jeden Tag mit dem gleichen Inhalt. Zum einen Glas sagte die Person „Danke“, zum anderen „du Narr“. Die Bilder zeigen das Resultat nach einem Monat.

Zwei Primarschüler taten dasselbe und sprachen jeden Tag zum Reis, wenn sie aus der Schule kamen. Das Resultat: Der Reis, zu dem die Kinder „Danke“ gesagt hatten, war fast ausfermentiert und hatte ein schönes, fein malziges Aroma. Der Reis im anderen Glas, zu dem die Kinder „du Narr“ gesagt hatten, war schwarz geworden und verfault. Er stank unbeschreiblich eklig, erklärten die Kinder. Natürlich war das kein Experiment eines offiziellen Forschungsinstitutes und die Resultate stimmten vielleicht zufällig überein. Aber viele Leute machten das selbe Experiment und erhielten die gleichen Resultate.

Es schien, als werde nicht nur Wasser, sondern auch Mikroben durch unsere Gedanken beeinflusst. Mikroben reagieren wie wir, sie arbeiten besser, wenn sie gelobt werden und sie werden faul und träge, wenn sie beschimpft werden.

Es scheint, als ob sich unter der Wirkung der Worte „Danke“ und „Du Narr“, die Mikroben in „gute“ und in „schlechte“ Bakterien gruppiert haben.

Diese Beobachtungen brachten uns auf die Idee, Veränderungen des Wassers näher zu untersuchen. So begannen wir, die Kristallisation verschiedener Wasser zu überprüfen.

Nachdem die technischen Einrichtungen für das Fotografieren von Eiskristallen entsprechend ausgereift waren, begannen wir mit unseren Untersuchungen.

### ■ Wasser nach Erdbeben

Am 17. Januar 1995 ereignete sich das grosse Hanshin-Awaji-Erdbeben in Kobe. Drei Tage später wurden Bilder gemacht von Kristallen, die in Wasserleitungen (das, was damals erhältlich war) von Kobe gefunden wurden. Es scheint, als hätte das Wasser die Angst, die Panik und das tiefe Leid eingefangen, das die Menschen unmittelbar nach dem Erdbeben empfunden hatten. Die Kristalle waren total zerstört. Es war ein Abbild dessen, was die Menschen erschauern ließ.

zwei genau gleichen Muster. Es zeigen sich aber vergleichbare Ähnlichkeiten und Tendenzen in der Struktur des Kristallgitters in allen Proben. Missbildungen und zerfallende Sechseckkristalle sind im Vergleich mit den schönen, regelmäßigen Schneesternen kein gutes Zeichen. Mit anderen Worten, ein Kriterium zur Bewertung ist allein schon unser Gefühl, wenn wir einen wunderbaren oder einen ver-



Diese Experimente sind für Anwender der energetischen Medizin besonders interessant. Destilliertes Wasser wurde mit Worten informiert. Worte wurden per Hand auf ein Papier geschrieben. Das beschriftete Papier wurde in ein Glas gesteckt, mit destilliertem Wasser gefüllt und eine Nacht lang stehen gelassen. Welche unterschiedliche Kristalle zum Beispiel Worte wie „Engel“ und „Teufel“ zeigten, verblüffte selbst das an

Überraschungen gewohnte Forscherteam. Das ist ein Beweis mehr für die Körbler-sche Systeminformation und deren Umkehrprinzip.

Worte „Lass es uns machen“  
(Let's do it)



Wort „Mach's“



Wort „Adolf Hitler“



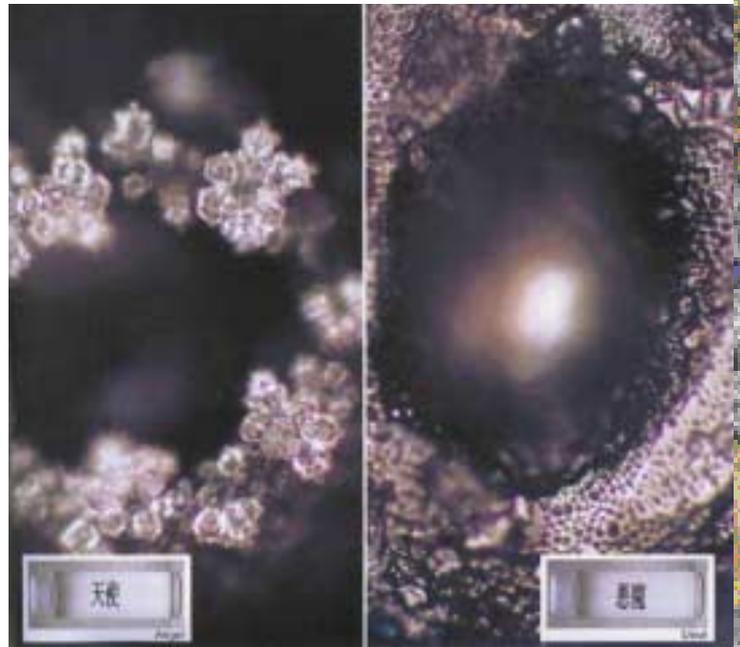
Ähnliche Gebilde ergaben die Worte „Du machst mich krank“ oder „Ich werde Dich töten“

Drei Monate danach wurden wieder Wasserproben aus den Leitungen genommen. Hilfe und Sympathie floss aus der ganzen Welt den Menschen von Kobe zu.

Obwohl sich die Trümmer noch hoch auftürmten, waren die Menschen fähig, ihre Umgebung wieder herzustellen durch die Freundlichkeit und Wärme anderer. Es scheint, als hätten die Kristalle diese Gefühle ebenso aufgefangen.

#### ■ Mit Musik bespieltes Wasser

Wir wählten destilliertes Wasser als Basis für unsere Experimente, weil dieses eine einfache Kristallstruktur mit einem Minimum an Verunreinigungen aufweist. Wir fanden, dass destilliertes Wasser leicht dazu neigt,



Linkes Bild Kristalle nach dem Wort „Engel“, rechtes Bild Kristalle nach dem Wort „Teufel“.

die Fähigkeit zu verlieren, schön strukturierte Kristalle auszubilden. Hier sind nur die Experimente dargestellt, die schön geformte Kristalle zu bilden begannen.

Zuerst machten wir Bilder von leerem, destilliertem Wasser. Danach bespielten wir dasselbe Wasser mit Musik, kristallisierten es und machten wiederum Fotos.

Zuvor waren folgende Fragen zu kären:

„Welches ist die beste Musik zu spielen, um ein Optimum von Wirkungen auf die Kristalle zu erhalten?“

„Welcher Stil von Musik sollte es sein?“

„Wie lange muss das Wasser bespielt werden?“

„Wie stark muss die Lautstärke sein?“

„Wie gross muss die Distanz zwischen Lautsprecher und den Kristallen sein?“

Schliesslich entschieden wir uns für folgendes Vorgehen: Wir platzierten das destillierte Wasser zwischen zwei Boxen und spielten ein Stück Musik mit normaler Lautstärke, klopfen gegen den Boden der Wasserflasche und ließen sie über Nacht stehen, klopfen nochmals am nächsten Tag, bevor das Wasser gefroren wurde, zur Kristallbildung. Dann fotografierten wir die Kristalle.

Wir erhielten Beispiele von Wasser, das in der beschriebenen Weise zwei verschiedenen Arten von Musik ausgesetzt worden war.

Die hier veröffentlichten Bilder sind zufällig ausgewählt worden aus 100 Beispielen von mit Musik bespieltem destilliertem Wasser.

Wundervolle Kristalle zeigten sich, nachdem das Wasser mit Beethovens „Pastorale“-Symphonie bespielt wurde. Dies ist eines von Beethovens bekanntesten Werken, ein glänzendes, frisches und fröhliches Stück.

#### ■ Worte als Information

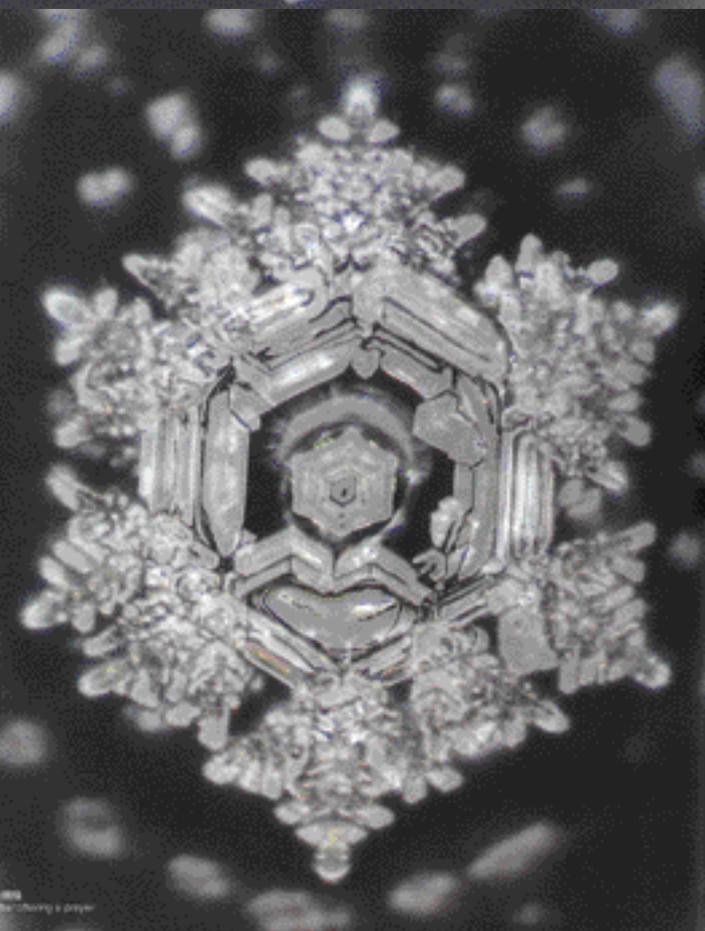
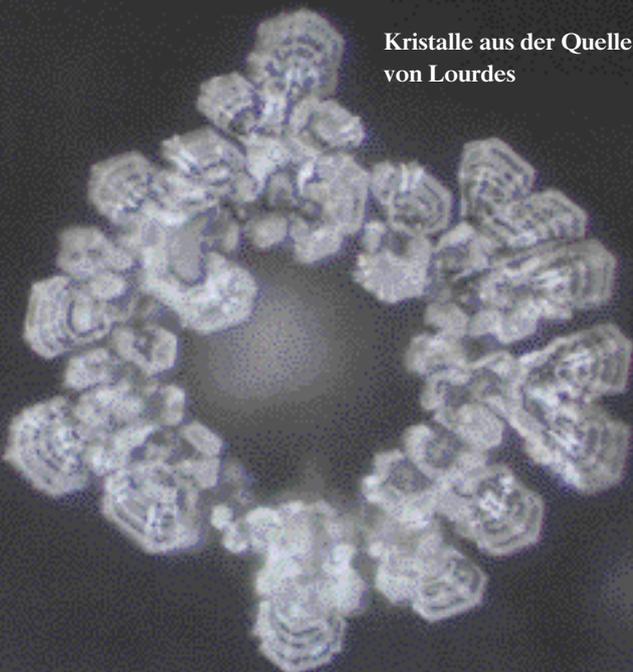
Die Wasserkristalle zeigten verschiedene Reaktionen auf unsere Versuche, sie mit Musik zu bespielen. Das geschah unerwartet vielfältig. Unsere näch-

**Ganz links:** Gebilde eines aufgestauten, veralgten Wassers

**Darunter:** Das gleiche Wasser, nachdem ihm Wasserwellen beschrieben wurden.

**Rechts:** Hier wurde ein weiteres Experiment gestartet. Der gleiche Kristall wurde im Abstand von je fünf Sekunden fotografiert.

Kristalle aus der Quelle von Lourdes



Einen siebeneckigen Kristall hatte Emoto mit seinen Experimenten bisher nie erzeugen können. Erst als ein japanischer Priester am Wasser des Fujiwara-Damms zu den sieben Göttern des Glücks betete und während des Gebets Wasser entnommen wurde, erhielt man dieses unvergleichlich schöne und majestätische Kristallgebilde, das auch als Titel das Buch „Die Botschaft vom Wasser“ ziert.

ste Frage war, welche Reaktion Wasser zeigen würde, wenn es geschrieben oder gesprochenen Wörtern ausgesetzt wird. Zum Beispiel besteht doch ein

großer Unterschied zwischen einem ärgerlich geschrieenen „Du Narr“ und einem freundlich gesagten „Was bist du für ein Narr“.

So entschieden wir uns, Wasser- versuche mit Sprache zu machen. Wir beschlossen, keine Handschriften zu benutzen, sondern Maschinen geschriebene Wörter anzuwenden. Rückblickend mag unsere Idee gegenüber der landläufigen Auffassung etwas komisch anmuten, mit Wasser zu sprechen, aber das Fotografenteam verfolgte diesen Weg trotzdem weiter.

Als Ausgangsmaterial unserer Experimente wählten wir grundsätzlich destilliertes Wasser. Es war dieselbe Art Wasser, die wir für unsere Musikversuche benutzten. Wir verteilten das Wasser in zwei gleiche Glasflaschen. Dann klebten wir auf die eine Flasche einen Zettel mit dem aufgedruckten Worte „Danke“. Auf die andere Flasche klebten wir „Du Narr“. Darauf liessen wir die beiden Flaschen eine Nacht lang ruhen. Am nächsten Tag froren wir das Wasser ein und fotografierten die Kristalle, die sich ausformten.

Was wir fanden, waren auffallende Unterschiede zwischen den beiden Wassern. Die Versuche wurden vom Team ohne nähere Informationen ausgeführt. Es wurde dann auch das Versuchspersonal ausgewechselt und derselbe Versuch nochmals durchgeführt, aber beide Male mit den gleichen Resultaten.

Wir wollten untersuchen, ob ein Wort, das ein Befehl ist, wie „Mache es!“ oder „Tu es!“ und ein aufmunterndes Wort, wie „Machen wir’s“ das selbe Resultat zeigt. Dies sind Wörter, die wir täglich, ohne nachzudenken, verwenden. Doch sollten wir sie nicht missbrauchen, indem wir sie zu oft unüberlegt aussprechen.

Man sagt, das Wasser von Lourdes sei ein Wunderwasser. Das Wasser enthält die Eigenschaft der Liebe und verändert Hass in Liebe. Mehr als vier Millionen Menschen aus aller Welt besuchen den Ort jedes Jahr.

Dieser Kristall drückt die Wirkung des kollektiven Bewusstseins aus. Ein geheimnisvoller Kristall, der in uns das Gefühl einer mystischen Energie hinterlässt.

Der Kristall, der aus dem Wasser entstand, das wir mit dem Namen Adolf Hitler beschriftet hatten, sieht ähnlich aus, wie die Kristalle, die den Worten „Du machst mich krank“ und „Ich werde die töten“ ausgesetzt waren.

Dennoch, wir hatten eine kleine Anzahl Bilder, bei denen formte das Wasser keinen kompletten Kristall aus, aber es scheint, als hätte es versucht, zu kristallisieren. Wenn wir dies betrachten, können wir annehmen, dass es keinen nur und ausschließlich bösen Menschen gibt, denn jeder hat ein Gewissen.

#### ■ Wellenbewegung für Laser

Hinter vielen heutigen Dämmen kommt das Wasser zum Stillstand und belebt sich deshalb mit besonderen Algen, die langsam das Wasser vergiften. Der Damm stoppt den schnellen Fluss des Wassers und hält es in einem unnatürlichen Zustand zurück.

Als wir uns ernsthafte Gedanken machten, dies zu verbessern, beschreiben wir dem gestauten Wasser die nötige Wellenbewegung. Als Resultat erhielten wir das Bild eines wundervollen Kristalls.

Wir sind sicher, dass wir Stauwasser verbessern könnten, indem wir eine große Beschriftung solchen Wassers entwickeln und einsetzen.

Während der Arbeiten mit dem Teichwasserkristall bekamen wir auch ein anderes, ganz unerwartetes Bild.

Wir machten Bilder im Abstand von fünf Sekunden. Das erste Bild und das zweite, fünf Sekunden später gemachte Bild haben rote und grüne Bereiche behalten. Wir wissen nicht, was das bedeutet. Aber dies wird für uns ein künftiges Studienthema sein. ■

#### Hier gibt's das Buch

Das Buch „The Message from Water“ (in Japanisch mit englischer Übersetzung) kann für 48,90 DM + Porto + Verpackung bezogen werden bei:

Ehlers Verlag GmbH, Geltinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen, Tel.: 08171/4184-61, Fax: 08171/4184-66, e-mail: vertrieb@ehlersverlag.de